

# Editorial

Autor(en): **Weber, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **53 (1982)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Editorial



*Dr. Hans Weber  
Leiter der Eisen-Bibliothek*

Die vierte Arbeitstagung der Eisen-Bibliothek zur Technikgeschichte, die 30 Wissenschaftler, Praktiker und Studenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammenführte, befasste sich im vergangenen Herbst in 3 Arbeitssitzungen und einer anschließenden Generaldiskussion mit der grundsätzlichen Fragestellung: «Was ist Technikgeschichte?». Insbesondere wurden die wichtigsten theoretischen Positionen und methodischen Ansätze in der Technikgeschichte behandelt. Ferner wurden anhand von Beispielen und einer interessanten Buchausstellung in der Eisen-Bibliothek die spezifischen Arbeitsmittel des Technikhistorikers und ihre Erkenntnisproblematik dargestellt. Die Ergebnisse und Forschungsschwerpunkte einiger technikgeschichtlicher Spezialbereiche wurden exemplarisch aufgezeigt.

Die Referate und lebhaften Diskussionen machten deutlich, dass Technikgeschichte als Wissenschaft – will sie mehr als nur eine Adressatengruppe ansprechen – nicht von einem einzigen theoretischen Ansatz, nicht von einer Methode, einer Quellengruppe oder Fragestellung ausgehen kann. Das bedeutet jedoch, wie Professor Suhling in einer Zusammenfassung feststellte, dass es innerhalb der Technikgeschichte mehrere sich gegenseitig ergänzende gleichberechtigte Arbeitsrichtungen geben müsse. Voraussetzung sei, dass die historische Technik als zentraler Gegenstandsbereich der Technikgeschichte in ihren Inhalten, Bedingungen und Wirkungen thematisiert werde und nicht nur als Phänomen komparsenhaft in historischen Veranstaltungen auftrete.

Im vorliegenden Heft werden die Beiträge der Arbeitstagung in gekürzter Form für die breite Leserschaft abgedruckt. Wir hoffen damit, einem weiteren Kreis von Interessierten die behandelten Themen entsprechend einem vielfach geäußerten Wunsch zugänglich zu machen.

Hans Weber